

Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Corona und der Blick für's Kleine – eine Fotostrecke

Eva Benedikt (Jänner 2021)



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



2020 war ein etwas anderes Jahr – keine Orchideenreise nach Griechenland wie geplant, keine Kurzurlaube in Friaul wie gewohnt. Stattdessen lockdown und im Frühjahr sogar wochenlang Quarantäne innerhalb der eigenen Gemeinde (Tirol). Unser aller Bewegungsradius war ziemlich eingeschränkt. Ich habe mich deshalb auf eine mäßig interessante Foto-Ausbeute eingestellt.

Überraschenderweise war dem gar nicht so – aber mein Blick war noch viel mehr auf die kleinen Naturmotive „vor der Nase“ gerichtet als sonst: die ersten Blüten, die winzigsten Spinnen und Insekten, unscheinbare Pflänzchen – alles war interessant und wurde fotografisch gewürdigt.



Zur Erbauung und um in diesen schneereichen Wochen die Vorfreude auf den Frühling zu schüren, hier eine Fotostrecke nach dem Motto „Corona Extra“.



Bilder:

☼ aus Osttirol - mit einer Ausnahme (Kärnten, aber nahe der Tiroler Grenze ☺)

☼ alle von 2020

☼ Bestimmung nach bestem Wissen und Gewissen



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Weibchen einer **Springspinne** auf der Jagd (eventuell *Aelurillus v-insignitus*, eine sichere Bestimmung vom Foto her nicht möglich)

Schrottendorf, 9. April

Früh im Jahr, wenn noch nicht so viel flattert und krabbelt und die Vegetation niedrig ist, fallen vor allem Spinnen auf



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Im April sind in der Nisthilfe im eigenen Garten die **Rostroten Mauerbienen** (*Osmia bicornis*) geschlüpft, Traubenhyazinthen waren ihre bevorzugten Nektarpflanzen.
Bannberg, 10. April

Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Debant, Haidenberger Feld, 25. April



Wenn der Ehrenpreis in Blüte steht (Wiesen-Gamander-Ehrenpreis, *Veronica chamaedrys*), lohnt es sich, die Blüten eine Zeitlang zu beobachten: oft tummeln sich hier winzige goldene **Langhornmotten** mit weißen Fühlerenden (*Cauchas fibulella*).

Die Fühler der Männchen sind etwas länger als die der Weibchen. Die Raupen leben an dieser Pflanze, die Schmetterlinge bleiben auch immer in der Nähe der Bestände.

Die Art ist in Osttirol nicht selten.



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



In diesen Ehrenpreis-Beständen laben sich auch andere Schmetterlinge am Nektar:

Hornkraut-Tageulchen (*Panemeria tenebrata*)

Debant, Haidenberger Feld, 9. April



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Rüssel-Rotdeckenkäfer (*Lygistopterus sanguineus*)

Nörsach, 11. Juni



Scheckhorn-Distelbock oder Nesselbock (*Agapanthia villosiviridescens*)

Umgebung Dolomitenhütte, 31. Mai

Im Mai und Juni gibt es prächtige Käfer auf den Wiesen und in den Hochstaudenfluren am Wegesrand



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Variabler Stubbenbock (*Stenocorus meridianus*)
Unterpeischlach, 30. Juni



Soldatenkäfer (*Cantharis rustica*)
Stribach, 2. Mai

Im Mai und Juni gibt es prächtige Käfer auf den Wiesen und in den Hochstaudenfluren am Wegesrand

Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



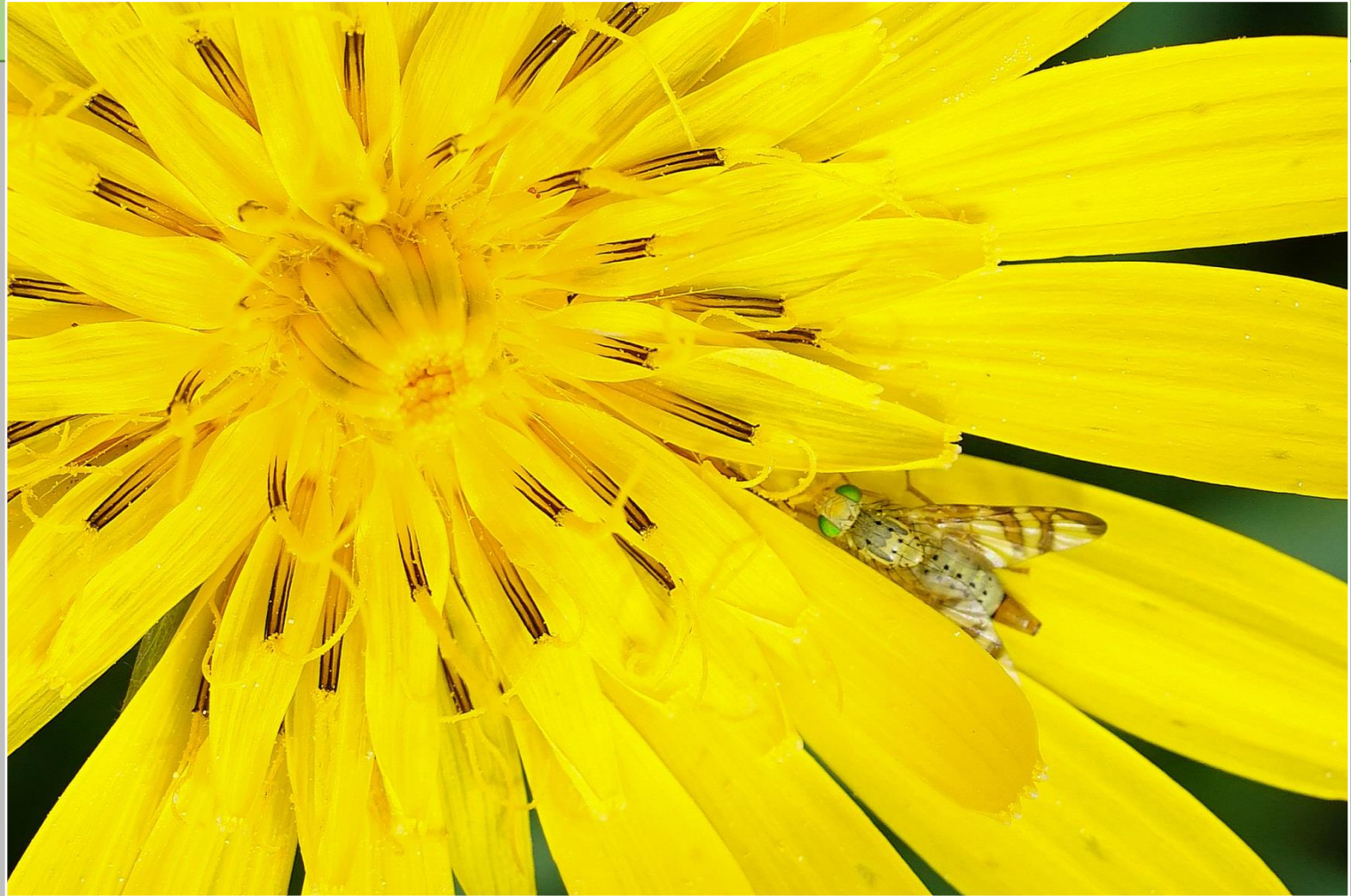
Das Baby wurde mit Linde weiter gefüttert, hat sich gut entwickelt und verpuppt, der Falter sollte im Mai schlüpfen.



An Erlenblättern, die mein Mann Anfang Juni als Futter für einige seiner gesammelten Raupen eingetragen hat, fand sich dieser Winzling: eine Jungraupe des **Lindenschwärmers (*Mimas tiliae*)**. Das Horn am Hinterende verrät, dass es sich um einen Schwärmer handelt. Die Raupen sind polyphag, d. h. sie leben nicht nur an Linden, sondern können auch an vielen anderen Laubgehölzen gefunden werden.

Fundort: Draufer bei Leisach

Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Wenn man langsam und aufmerksam durch eine botanisch artenreiche Wiese wandert, fällt auf, welche Vielfalt an Insekten sich an den verschiedenen Blüten labt. Hier eine hübsche, grünäugige **Bohrfliege** ohne deutschen Namen (*Chaetorellia jaceae*). Die Larven leben in den Köpfen von Kratzdisteln (*Cirsium sp.*).
Dölsach, 2. Mai



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Eine weitere goldener Kleinschmetterling ist der **Witwenblumen-Langhornfalter (*Nemophora metallica*)**, den man auf den Blüten von Witwenblumen (*Knautia sp.*) finden kann. Die Raupe lebt an dieser Pflanze. *Nemophora metallica* ist etwas größer als die weiter oben abgebildete *Cauchas fibulella*. Sie ist in Osttirol weit verbreitet - von den Tallagen bis in die Almregionen. Stribach, 2. Mai



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



In den Blüten lauert auch Gefahr: **Veränderliche Krabbenspinne (*Misumena vatia*)**, die beiden hier sind allerdings mit dem Liebesspiel beschäftigt. Das kleinere, braune Tier ist das Männchen. Tristacher See, 23. Mai

Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Gar nicht so klein, aber durch die grüne Farbe im Blattwerk gut getarnt, ist die Raupe des **Birkenspinners (*Endromis versicolora*)**.

Iselufer bei Schlaiten, 27. Mai

Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



2020 war ein gutes Jahr für den **Prachtwickler (*Olethreutes arcuella*)**. Diese kleinen, sehr hübsch gezeichneten und gefärbten Kleinschmetterlinge wurden ungewöhnlich häufig beobachtet.
Unterpeischlach, 30. Mai



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Eine alpine Rarität unter den **Federmotten** ist ***Calyciphora nephelodactyla*** (kein deutscher Name vergeben). Die Raupe lebt ausschließlich an Großkopf-Woll-Kratzdisteln (*Cirsium eriophorum*) und ist zur Tarnung von Farbe und Struktur extrem gut an die filzige Unterseite der Blätter angepasst (links). Das Tier ist von einigen Stellen in Osttirol bekannt. Die Raupe haben wir Ende Mai oberhalb von Prägraten/Bichl gefunden, das Tier (rechts) ist dann Ende Juni geschlüpft.

Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Eines meiner highlights des Jahres war es, einmal das rare **Alpen-Breitschötchen (*Braya alpina*)** zu Gesicht und vor die Linse zu bekommen - eine meist winzige, recht unscheinbare Pflanze.

Braya alpina ist ein Endemit der Ostalpen (wenige Fundorte in Kärnten, Osttirol, Salzburg und Südtirol).

Kärnten, Glocknergruppe, Gamsgrubenweg, 26. Juni

(Botanische Exkursion des NP Hohe Tauern mit Oliver Stöhr)



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Eine andere botanische Kostbarkeit ist die **Zwergorchis (*Chamorchis alpina*)**, wegen ihrer geringen Größe und unscheinbaren Färbung eine wohl oft übersehene Orchidee.

Hinteres Umbalstal, 2. August



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Grypocoris sexpunctatus, eine Weichwanze ohne deutschen Namen.
Prägraten, Isplitzer Alm, 1. August



Kohlwanze (*Eurydema oleraceum*), eine Baumwanze.
Unterpeischlach, 30. Mai

Viele Wanzen sind kleine Kunstwerke



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Oder die **Ginster-Baumwanze (*Piezodorus lituratus*)**. Sie lebt nicht nur an Ginsterarten, sondern an diversen anderen Schmetterlingsblütlern wie z.B. Schneckenklee, Wicken, Steinklee, Kronwicken oder Esparsetten.
Görtschach, 5. September

Viele Wanzen sind kleine Kunstwerke



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Celypha cespitana

Phiaris umbrosana



Und überall flitzen Kleinschmetterlinge herum,
hier zwei häufige **Wickler** ohne deutschen Namen
Prägraten, Isplitzer Alm, 17. Juli



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Agripha straminella

Zettersfeld, 23. Juli



Crambus pratella

Oberleibnig, 19. Juni

Der Hochsommer ist die Zeit der **Graszünsler** – beim Gang durch die Wiesen flattern sie auf, dann sitzen sie wieder ganz schmal gefaltet, meist kopfunter, an Halmen

Die meisten dieser Arten haben keinen deutschen Namen



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Noch eine botanische Besonderheit - ein unscheinbare Binse, die erst beim genauen Hinschauen ihre Schönheit offenbart: die **Gämsen-Binse (*Juncus jacquinii*)**.

Zur Zeit der Blüte fällt sie durch lange, filigrane, grünliche bis rote, korkenzieherartig gedrehte Narben auf.

Hinteres Umbalatal, 2. August



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Tagfalter erfreuen und bis in den Herbst hinein, zumindest ein Bild muss in diese Serie:

Faulbaumbläuling (*Celastrina argiolus*).

Görtschach, 5. September



Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols



Zum Abschluss eines meiner liebsten Bilder des Jahres: es ruht ein **Fledermäuschen** im Bett aus Moos. Wenige Wochen später war nichts mehr von ihm zu sehen, der Moospolster wirkte ganz unberührt... Mittewald, am alten Drauradweg, 15. Juni